

Bericht über Entwicklung und Verlauf des Nachbarschaftshilfeprojekts EineStundeZeit in Winnweiler (Juni 2018-Juni 2019)

Nachdem unser Nachbarschaftshilfeprojekt nunmehr schon mehr als ein ganzes Jahr betrieben wird, ist es an der Zeit, Ihnen erneut über den Verlauf zu berichten.

Die Ersuchen an uns können wie folgt gegliedert werden:

Anzahl der Hilfeersuchen insgesamt	199
a) Die weit überwiegenden Anliegen waren Fahrdienste	156
davon zum Einkaufen	67
zu Ärzten	46
andere Fahrten	43
(Großteil zu privaten Kaffeekränzchen oder Seniorentreffen im Bierkrug)	
b) Besuchsdienste	28
c) Sonstiges (z.B. handwerkliche Unterstützung in Haus und Garten, Hilfe an PC und Handy)	15

Nur 7 Hilfeersuchen kamen von Männern; 192 von Frauen. Insgesamt 6 Personen haben uns schon 10 Mal oder öfter um Hilfe ersucht; 14 Personen sind nur einmal an uns herangetreten. In einem Fall musste die Bitte um Fahrt zum Arzt abgelehnt werden, weil der Gesundheitszustand der ersuchenden Person zu instabil und deshalb der Transport mit unseren Möglichkeiten nicht leistbar war. Das Ersuchen wurde in gegenseitigem Einvernehmen an das DRK weitervermittelt.

Außer dem Ortsteil Potzbach wurden bisher aus allen anderen Ortsteilen um Unterstützung nachgefragt.

Unsere Mitarbeiterliste umfasst aktuell 29 Personen, davon 21 Frauen und 8 Männer. Seit Beginn sind aus unterschiedlichen Gründen 3 Personen als Helfer bereits wieder ausgeschieden und die gleiche Anzahl wieder neu hinzugekommen. Von diesen kam bisher umständehalber lediglich eine Person noch nicht zum Einsatz.

Der Zeitaufwand für die Erledigung der einzelnen Ersuchen war unterschiedlich und reichte von 10 Minuten bis 3,5 Std. Im Schnitt wurden von unseren Ehrenamtlichen ca. 1,25 Std. pro Auftrag aufgewendet.

Im Berichtszeitraum fanden insgesamt vier Arbeitertreffen zum Kennenlernen, Erfahrungsaustausch und Arbeitsoptimierung statt. Das Orga-Team trifft sich bisher zusätzlich im Abstand von 4-6 Wochen. Weiterhin wurde Anfang des Jahres 2019 aus arbeitstechnischen Gründen eine weitere Person in das Orga-Team aufgenommen, Frau Silke Borst.

Alle Frauen und Männer unserer Initiative schildern ihre Erfahrungen mit den Hilfesuchenden als weitestgehend positiv bis hin zu großer Dankbarkeit der Ersuchenden für die erbrachte Hilfeleistung, was uns natürlich alle freut und weiter für unsere Arbeit motiviert.

Wir werden unsere Tätigkeit deshalb gerne fortsetzen und Sie alle in angemessenen Zeiträumen wieder über das Ergebnis unterrichten. Sollten Sie darüber hinaus an einem mündlichen Erfahrungsaustausch mit uns interessiert sein, stehen Vertreter von uns natürlich auch mal in einer Gemeinderatssitzung dafür zur Verfügung.

Werner Lacmann